

A b s c h r i f t .

*From Prof D Barth Bonn (Rhein)*

Vorläufige Kirchenleitung.

Berlin, den 6. Dezember 1934 *Hj*

Herrn

stud. Heinr. Harms,

G ö t t i n g e n .

Am Kreuz 12

Mit Ihrer Eingabe vom 3. d. Mts. hat sich die Vorläufige Kirchenleitung eingehend befasst. Sie wird sofort eine grundsätzliche Klärung der Eidesfrage herbeiführen und etwa erforderliche Verhandlungen mit den staatlichen Stellen einleiten.

Schon jetzt kann aber über unsere Stellungnahme folgendes gesagt werden:

Der unter Anrufung Gottes dem Führer Adolf Hitler geleistete Eid gibt der Treue- und Gehorsamsverpflichtung den Ernst der Verantwortung vor Gott und damit ihre rechte Begründung. Er schliesst durch die Berufung auf Gott ein Tun aus, das wider das in der Heiligen Schrift bezeugte Gebot Gottes ist. Damit halten wir uns an das Wort des Herrn: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist" und an die apostolische Auslegung: "Man muss Gott mehr gehorchen denn den Menschen" und "Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat".

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass unsere Erklärung eine vorläufige, deshalb für die Öffentlichkeit nicht bestimmte ist.

gez. Koch.